



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2014/12502**
Datum: 05.02.2014
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Dr. Inés Brock
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	26.02.2014	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Industriegebiet Star Park Halle A 14

Im Industriegebiet "Star Park" haben sich aktuell die Firmen Greatview Aseptic Packaging, Promet Safe und Innotech Solar niedergelassen. Nach Darstellung auf http://www.star-park-halle.de/opencms/export/sites/star-park/downloads/Karte_Star_Park_09-2013.pdf wurden insoweit 10,8 ha (Einzelflächen von 6,5 ha, 2,5 ha + 1,8 ha) an Investoren veräußert, weitere Flächen sind als nicht verfügbar gekennzeichnet. Herr Beigeordnete Neumann informierte in der Beigeordnetenkonferenz am 14.01.2014, dass die Ansiedlungen im Gewerbegebiet bisher ausschließlich im Hoheitsgebiet des Saalekreises erfolgten, was mit den günstigeren Gewerbesteuerhebesätzen zu erklären sei. Auf den Seiten der städtischen Wirtschaftsförderung wird für den Standort „Star Park“ damit geworben, dass derzeit ca. 100 ha zusammenhängende Fläche für Großprojekte sowie ca. 98 ha für Projekte ab ca. 10 ha zur Verfügung stehen (vgl.: <http://wirtschaft-halle.de/index.php?id=5&page=detail&immoid=1095&back=1&L=0>).

Wir fragen:

1. Wie viele Flächen des „Star Park“ stehen aktuell für weitere Projekte mit einem Flächenbedarf von weniger als 10 ha zur Verfügung? Welche Flächen davon liegen auf dem Stadtgebiet der Stadt Halle?
2. Wäre eine Ansiedlung der vor Ort ansässigen Firmen grundsätzlich auch auf den im Stadtgebiet Halle liegenden Gewerbegebietsflächen nordwestlich der Polarisstraße denkbar gewesen?
3. Ist eine Vereinheitlichung der Gewerbesteuerhebesätze zwischen den im Saalekreis und den auf dem Gebiet der Stadt Halle liegenden Flächen möglich? Sind konkrete Schritte dahingehend geplant?

gez. Dr. Inés Brock
Fraktionsvorsitzende



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft

12.02.2014

Sitzung des Stadtrates am 26.02.2014

Betreff:

**Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Industriegebiet Star Park Halle A
14**

Vorlagen-Nummer: V/2014/12502

TOP: 9.18

Antwort der Verwaltung:

1. Für Ansiedlungsprojekte mit einem Flächenbedarf von weniger als 10 ha stehen im südlichen Bereich des Star Parks Halle, also südlich der Polarisstraße, unterschiedliche Flächen mit zurzeit insgesamt ca. 53 ha zur Verfügung, von denen ca. 26 ha im Gemarkungsgebiet der Stadt Halle liegen.
In Nachbarschaft zu diesen freien Flächen wurden auch bereits 3 Projekte mit weniger als 10 ha Flächenbedarf angesiedelt. (vgl. Karte)
2. Eine Ansiedlung nordwestlich der Polarisstraße bleibt aus strategischen Gründen und in Abstimmung mit dem Land ein oder zwei Großprojekten vorbehalten. Die Umsetzung kleinerer Projekte auf diesen vorgehaltenen Flächen würde zu einer Zersplitterung der Großfläche führen, die die Umsetzung von Großprojekten erschweren oder ausschließen und zusätzliche Erschließungsmaßnahmen mit Straßen und Medien in hinteren Grundstücksbereichen der kleineren Projekte erfordern.

Darüber hinaus wäre eine Ansiedlung der bereits ansässigen Firmen auf Flächen nordwestlich nicht möglich gewesen, da der vom Unternehmen gewählte Standort das Ergebnis gemeinsamer Verhandlungsabstimmungen ist, bei denen Flächenanforderungen, Flächenwunsch und technische Erfordernisse Berücksichtigung gefunden haben.

3. Ja, dazu müsste die Stadt Halle (Saale) den Gewerbesteuerhebesatz im gesamten Stadtgebiet auf das Niveau der Gemeinden des Saalekreises absenken.

Wolfram Neumann
Beigeordneter